©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

— 101 Presseaussendungen für insgesamt 12 Standorte
— Herausgabe von zwei Ausgaben des Magazins „Muse“
— 12 Monatsprogrammhefte
— 12 „Monatspakete“ mit insgesamt 39 Einladungen zu Ausstellungseröffnungen bzw. Sonderveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit
— 11 „Pädagog/innen-Informationspakete“
— Newsletter- und Social-Media-Aktivitäten in Richtung breite Öffentlichkeit und spezielle Zielgruppen
— Zahlreiche Kooperationen mit Medien, Wirtschafts- und Kulturpartnern, Verbänden, Vereinen und Non-Profit-Organisationen
— Betreuung von 369 Veranstaltungen

Sigrid LEHNER

Bereich Kulturwissenschaften

Sammlung Ur- und Frühgeschichte

Sammlung / Freie MitarbeiterInnen / Materialbearbeitungen / Leihgaben
Die Anlage neuer Datensätze im System MUKO zur Erfassung der inventarisierten Sammlung konnte fortgesetzt werden. Begonnen wurde mit detaillierten Ordnungsarbeiten im Archiv (Fotos, Pläne, Grabungsdokumentation) mit dem Ziel einer späteren digitalen Erfassung des Gesamtbestandes parallel zur Nutzung von MUKO (Dr. Martina Reitberger-Klimesch).
Durch die Fortsetzung der Forschungsgrabung in der Fundstelle Weyregg II vergrößerte sich der Bestand an Nassholzfunden, Pflanzenresten etc. aus Feuchtbodenkontexten (siehe unter „Projekte“).
Die Bearbeitung des Gräberfeldes von Mitterkirchen wurde gemeinsam mit Robert Schumann intensiv weiter betrieben. Die Tafeln konnten fertig gesetzt und die Arbeit am Textkorpus fortgesetzt werden.
Die zeichnerische Erfassung des Materials aus den hallstattzeitlichen Gräberfeldern Linz-Hühnersteig, Linz-Schörgenhub und Ottensheim durch Frau Mag. Ines Ruttner wurde fortgesetzt.
Durch die geplante Übernahme der archäologischen Sammlung des Nordico – Linzer Stadtmuseum wurden umfangreiche Planungen, Umbauten und Umräumarbeiten im Depot notwendig. Konkret wurden Zwischendecken erweitert und verstärkt, neue Regalsysteme eingebaut und eine Hälfte der Sammlung von der unteren in die obere Ebene verlegt, was die Änderung dieser Standorte in

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

MUKO notwendig machte (Dr. Martina Reitberger-Klimesch). Parallel wurde die digitale Aufnahme (Excel) der Nordico-Sammlung (Objekte, Dokumentation, Literatur) als notwendige Basis für eine geordnete Übernahme gem. mit den Abteilungen Römerzeit und Bibliothek sowie dem Nordico geplant und durch eine Mitarbeiterin der Stadt Linz unter Begleitung des pensionierten Stadtarchäologen Dr. Erwin M. Ruprechtsberger begonnen.

Projekte

Prägend war weiterhin das Thema „Pfahlbauten". Das Projekt „Zeitensprung" wurde auf der Fundstelle Weyregg II fortgesetzt, da der 2016 geöffnete Schnitt nicht fertig gegraben werden konnte. Für den endgültigen Abschluss waren zwei Kampagnen (Frühjahr, Herbst) notwendig. Entsprechend wurden die konservatorischen Planungen und Maßnahmen in Bezug auf die Nassholzfunde und andere organische Objekte aus Feuchtbodenmilieu weitergeführt. Weiterhin angemietet bleibt der Klimacontainer der Firma Kurecon zur Lagerung des Materials; der Konservierungscontainer wurde wie geplant für die Konservierung vor allem der Hölzer genutzt (Kauramin). Laufende Kooperationen in Bezug auf Dendrochronologie, Holzartenbestimmung, C14, Makroreste, Palynologie, Sedimentologie, Gefäßrestanalysen und Fäkalreste wurden auch im Hinblick auf das in diesem Jahr geborgene Material intensiv weiter betrieben.

Weitergeführt wurde das Projekt PFOBDA („Pfahbauprojektdatenbank") zur gemeinsamen digitalen Erfassung aller Pfahlbaufunde, welche sich in unterschiedlichen (ober-)österreichischen Museen befinden. Dazu wurde seitens der Abteilung IT eine Spiegelung der MUKO-Maske der Abteilung Ur- und Frühgeschichte geschaffen. 2018 wird mit der Eingabe der Sammlung Mondsee begonnen.

In Vorbereitung der Landesausstellung wurden zahlreiche konzeptuelle Arbeiten gemeinsam mit dem Kuratorium Pfahlbauten durchgeführt. Unter anderem wurde ein Konzept für eine Außenstation mit rekonstruierten neolithischen Gebäuden in der Gemeinde Seewalchen entwickelt. Die im Herbst gefällte Entscheidung, die Landesausstellung auf 2027 zu verschieben, machte eine grundlegende Neuplanung sämtlicher Projektelemente nötig, vor allem auch hinsichtlich der Forschung der nächsten Jahre sowie des Umgangs mit den (organischen) Objekten.

Die Tätigkeit als Vorstandsmitglied im Kuratorium Pfahlbauten wurde weiterhin durchgeführt.

In der ersten Jahreshälfte wurden die Vorbereitungsarbeiten für eine Neugestaltung der Dauerausstellung Archäologie im Schloss aufgrund der geplanten Eröffnung im Frühjahr 2018 intensiv weitergeführt. Die Arbeiten wurden zur Jahresmitte aufgrund der Verschiebung der Eröffnung um voraussichtlich zwei Jahre gestoppt.

Weiter verfolgt wurde jedoch das Projekt „Welterbedamen" gemeinsam mit Helga Rösel-Mautendorfer; drei Figurinen werden mit authentisch hergestellter und

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

ihrer Zeit entsprechender Kleidung ausgestattet (Neolithikum, Hallstattzeit, Römerzeit) und 2018 in der bestehenden Dauerausstellung aufgestellt.

Veranstaltungen/Kooperationen
Freilichtmuseum Mitterkirchen
Unter der Leitung von Mag. Wolfgang Lobisser (VIAS – Universität Wien) wurde die Errichtung der sog. „Herrinnenhalle" fortgesetzt und fast abgeschlossen. Die Wände wurden geschlossen, Fenster und Türen eingebaut sowie der Zwischenboden und die Stiege errichtet. Die Arbeiten wurden weiterhin wöchentlich auf der Website www.medionemeton.at dokumentiert. Die Eröffnung ist für Mai 2018 geplant. Das Projekt „Prunkwagen und Hirsebrei – Ein Leben wie vor 2700 Jahren" wurde im Sommer erneut fortgesetzt. Auch der Markt „Urgeschichte und Handwerk" wurde wieder abgehalten. Gemeinsam mit Carmen Löw und der Gemeinde Mitterkirchen wurden zahlreiche neue Konzepte zur Steigerung der Besucherzahlen erarbeitet.
Der Tagungsband zur in Kooperation mit der Bangor University (UK) durchgeführten 7. Tagung „Interpretierte Eisenzeiten" (Herbst 2016) konnte erscheinen (Bd. 47 der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich").
Am 2. Februar wurde am Tag der Denkmalpflege in Salzburg die im letzten Jahr untersuchte Fundstelle Neubau samt spektakulärem Goldmünzfund vorgestellt.
Die Generalversammlung des Vereins „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs" fand am 13. März in Linz statt.
Von 28.–30. September fand die Jahrestagung der EXAR (Europäische Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie) in Xanten statt (Teilnahme als Mitglied des Vorstands; Vortrag gemeinsam mit Wolfgang Lobisser über die Halle von Mitterkirchen).
Das Jahrestreffen von „FemArc – Netzwerk archäologisch arbeitender Frauen" (Vorstand, Mitfrauenversammlung, Editionssitzung) fand von 11.–12. März in München statt.
In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule und gemeinsam mit Felix Lang und Stefan Traxler wurde die Lehrveranstaltung „Einführung in die Alte Geschichte" für Studierende Lehramt Geschichte abgehalten.
Gemeinsam mit Robert Schumann und Maria Marschler wurden verschiedene Beiträge zu ausgewählten Themen zum Gräberfeld von Mitterkirchen (regionale Einbindung, Korrekturen früherer anthropologischer Bestimmungen) sowie zu den hallstattzeitlichen Gräbern von Saxen publiziert bzw. eingereicht.

Jutta LESKOVAR

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 163

Autor(en)/Author(s): Leskovar Jutta

Artikel/Article: Bereich Kulturwissenschaf ten Sammlung Ur- und Frühgeschichte 536-538